

PRESSEINFORMATION

ESC 2026: Erstmals Mehrwegbecher aus 100 % Recyclingmaterial im Einsatz ARA, OMV, Borouge International und Greiner Packaging bringen Kreislaufwirtschaft zum Eurovision Song Contest

Wien, 29. April 2026 – Der größte Musikwettbewerb der Welt setzt bei seinem 70. Jubiläum auf eine heimische Innovation der Altstoff Recycling Austria AG (ARA) und ihrer Partner OMV, Borouge International und Greiner Packaging: 100.000 Mehrwegbecher, die zu 100 % aus Material aus dem Gelben Sack und der Gelben Tonne hergestellt werden, kommen als Limited Edition im bunten ESC-Branding an den Veranstaltungsorten zum Einsatz. So werden rund 5 Tonnen neu gewonnene Rohstoffe eingespart. Von der Sammlung, Aufbereitung und Weiterverarbeitung des Materials bis zur Herstellung der Becher finden alle Produktionsschritte in Österreich statt, was das Projekt zu einem erfolgreichen „Austrian-Closed-Loop“ macht*.

Bühne frei für die Kreislaufwirtschaft: Die bunten Mehrwegbecher für den Eurovision Song Contest in Wien des offiziellen Event Suppliers ARA und seiner Partner OMV, Borouge International und Greiner Packaging stehen eindrucksvoll für Teamwork entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Das Material für die Becher stammt ausschließlich aus der Gelben Tonne und dem Gelben Sack, wird in der Hightech Sortieranlage TriPlast in Oberösterreich sortiert und anschließend mit dem von der ARA patentierten Verfahren UPCYCLE zu Kunststoff-Flakes aufbereitet. In der OMV ReOil®-Anlage wird aus hochwertigem zirkulärem Rohmaterial (Pyrolyseöl) und in Folge in den Basischemieanlagen der OMV zirkuläres Propylen hergestellt, das im nächsten Schritt von Borouge International zu nachhaltigem Kunststoffgranulat verarbeitet wird – und damit die lebensmitteltaugliche Qualität von Primärrohstoffen erreicht. Im finalen Schritt produziert Greiner Packaging daraus langlebige und vollständig recycelbare Mehrwegbecher. So schließt sich der österreichische Wertstoffkreislauf.

„Unsere Mehrwegbecher für den ESC sind ein Best Practice der österreichischen Kreislaufwirtschaft. Das von der ARA entwickelte und patentierte Verfahren UPCYCLE ermöglicht es, dabei Kunststoffsortierreste einzusetzen, die zum Beispiel sehr klein sind oder aus unterschiedlichen chemischen Stoffen bestehen. Früher konnten diese nur thermisch verwertet werden, heute erhalten sie ein zweites Leben als Mehrwegbecher, die nicht nur zu 100 % aus Recyclingmaterial bestehen, sondern auch absolut lebensmittelsicher sind. Mit den 100.000 Bechern aus Kunststoffrecyklat sparen wir rund 5 Tonnen an natürlichen Rohstoffen ein – ein wichtiger Beitrag zur Ressourcenschonung“, betont **ARA Vorstandssprecher Harald Hauke**.

Das österreichische Erfolgsprojekt der ESC-Mehrwegbecher verdeutlicht einmal mehr, dass gebrauchte Kunststoffverpackungen wichtige Wertstoffe sind und nur dann recycelt werden können, wenn sie korrekt im Gelben Sack bzw. der Gelben Tonne gesammelt werden. Mit über 300.000 Gelben Tonnen und rund 2,2 Mio. Haushalten, die an die Sammlung mit dem Gelben Sack angeschlossen sind, liefert die ARA die ideale Sammelinfrastruktur.

Martijn van Koten, OMV Executive Vice President Fuels & Chemicals: „Wir zeigen beim Eurovision Song Contest, wie innovative Kreislaufwirtschaft realisiert wird: Durch die Umwandlung gebrauchter Kunststoffe in hochwertigen Rohstoff in Primärqualität vermeiden wir den Einsatz konventioneller Ressourcen und senken damit den CO₂-Fußabdruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Gemeinsam mit unseren Partnern entsteht so ein österreichisches Kreislaufwirtschaftsprojekt, das eindrucksvoll demonstriert, wie industrielle Lösungen Nachhaltigkeit im großen Maßstab ermöglichen.“

„Das Recycling im geschlossenen Kreislauf ist der Schlüssel zu einem hohen Maß an Nachhaltigkeit. Unser ‚Borcycle C‘- Portfolio an chemisch recycelten Kunststoffabfällen ermöglicht es, die Kunststoffe wieder in Anwendungen mit Lebensmittelkontakt wie diesen Trinkbechern einzusetzen: So erreichen wir Recycling bis hin zu den anspruchsvollsten Anwendungen, für die unsere Kunststoffe im Alltag genutzt werden“, erklärt **Shanila Baseley, Vice President Sales bei Borealis, Teil von Borouge International.**

„Mit den ESC-Mehrwegbechern machen wir sichtbar, wie Kreislaufwirtschaft in der Praxis funktioniert: hochwertig, innovativ und nachhaltig. Die exklusive Limited Edition verbindet ein markantes Außendesign mit einer Innenseite, die den österreichischen Closed-Loop-Prozess zeigt – vom Gelben Sack bis zum fertigen Becher. Damit setzen wir bei einem internationalen Großevent ein klares Zeichen für Abfallvermeidung und verantwortungsvolle Veranstaltungen“, hebt **Greiner Packaging CEO Beatrix Praeceptor** hervor.

Nachhaltigkeitskommunikation im ESC-Becher: DigiDot QR-Code klärt in 25 Sprachen auf

Die 100.000 Mehrwegbecher in der Limited Edition kommen exklusiv bei der Hauptveranstaltung und offiziellen Side-Events in Wien rund um den Eurovision Song Contest zum Einsatz und tragen zur Umsetzung als Green Event bei. Neben den Einsparungen im Produktionsprozess und durch kurze Transportwege leistet ihre Wiederverwendbarkeit im Vergleich zu Einwegprodukten einen zentralen Beitrag zur Abfallvermeidung. Die Mehrwegbecher, die nicht als Souvenir mit nach Hause genommen werden, gehen nach dem Eurovision Song Contest je nach Zustand zwei Wege: Jene, die aufgrund von Beschädigung oder Abnutzung nicht mehr wiederverwendbar sind, werden recycelt und somit wieder dem Kreislauf zugeführt. Becher, die sich in einem wiederverwendbaren Zustand befinden, werden an soziale Einrichtungen gespendet und somit weiterverwendet.

Zudem fördern sie die Bewusstseinsbildung bei den Besucher:innen: Ein aufgedruckter QR-Code führt zu DigiDot, dem von der ARA initiierten digitalen Recycling-Guide. Dieser bietet in 25 Sprachen einfache Orientierung, zeigt Sammelstellen in der Umgebung an und unterstützt die korrekte Abfalltrennung während des Eurovision Song Contest und darüber hinaus.

„Der Eurovision Song Contest 2026 in Wien soll nicht nur ein unvergessliches Musikereignis sein – sondern auch zeigen, dass ein Event dieser Größenordnung verantwortungsvoll als Green Event umgesetzt werden kann. Diese Mehrwegbecher sind für mich eines der schönsten Beispiele dafür: Eine Innovation aus Österreich, 100 % österreichisches Recyclingmaterial, direkt aus dem Gelben Sack in die Hände der Gäste aus aller Welt. Die Becher, die ja oft als beliebte Sammelobjekte mit nach Hause genommen werden, werden noch lange an den Eurovision Song Contest 2026 in Wien erinnern“, sagt **Michael Krön, Executive Producer Eurovision Song Contest 2026.**

** Der Einsatz von Kunststoffverpackungen aus der Gelben Tonne und dem Gelben Sack erfolgt entlang der chemischen Recycling- und Weiterverarbeitungsschritte unter Anwendung eines anerkannten und extern auditierten Massenbilanzansatzes (ISCC PLUS), bei dem die eingesetzten recycelten Rohstoffmengen dem Endprodukt zugerechnet werden. ISCC-Plus Zertifikate werden vom TÜV SÜD Industrie Service GmbH München ausgestellt.*

Über die ARA

Zukunft. Kreislauf. Wirtschaft. Seit mehr als 30 Jahren arbeitet die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) als treibende Kraft der österreichischen Abfall- und Kreislaufwirtschaft und ist Marktführer unter den Sammel- und Verwertungssystemen für Verpackungen, Elektroaltgeräten und Batterien.

Die ARA mit ihren Tochterunternehmen ARApplus GmbH, Austria Glas Recycling GmbH, DiGiDO GmbH, Digi-Cycle GmbH, ERA GmbH, ERApplus GmbH und TriPlast GmbH gilt heute als internationale Best Practice und entwickelt als Partner der Wirtschaft maßgeschneiderte Entsorgungslösungen in der Abfall- und Kreislaufwirtschaft: von Entpflichtung über Stoffstrommanagement bis zu Circular Design und Digitalisierung der Kreislaufwirtschaft. Die ARA AG serviziert mehr als 15.000 Kunden. Sie steht im Eigentum heimischer Unternehmen und agiert als Non-Profit Unternehmen nicht gewinnorientiert. www.ara.at

Über OMV

Es ist unser Unternehmenszweck, die Grundlagen für ein nachhaltiges Leben neu zu erfinden. OMV wandelt sich zu einem integrierten Unternehmen für nachhaltige Energie, Kraftstoffe und Chemikalien. OMV strebt an, bis spätestens 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Das Unternehmen erzielte im Jahr 2025 einen Umsatz von EUR 24 Milliarden und beschäftigte rund 22.300 talentierte Mitarbeiter:innen weltweit. Zu den wichtigsten strategischen Beteiligungen von OMV gehören OMV Petrom mit 51,2 Prozent und Borouge International mit 50 Prozent. OMV Aktien werden an der Wiener Börse (OMV) sowie in den USA an der OTCQX (OMVKY, OMVJF) gehandelt. Weitere Informationen auf www.omv.com

Über Borouge International

Borouge Group International AG (Borouge International) ist ein weltweit führender Anbieter von Polyolefinen. Das Unternehmen ist 2026 durch den Zusammenschluss von Borealis, Borouge Plc und NOVA Chemicals entstanden. Unterstützt von den langfristigen Eigentümern XRG, dem internationalen Investmentarm von ADNOC, und OMV verfügt Borouge International über erstklassige Anlagen, einen privilegierten Zugang zu Rohstoffen und firmeneigene Technologien, um zuverlässige und leistungsstarke Polyolefin-Lösungen für die Bereiche Consumer Products, Infrastruktur, Energie, Mobilität und Advanced Products anzubieten.

Borouge International verbindet eine differenzierte Anlagenbasis, globale Reichweite und fundiertes technisches Know-how, um Kunden in wichtigen Wachstumsmärkten zu bedienen. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Österreich, eine regionale Zentrale in Abu Dhabi sowie Unternehmenszentren in Nordamerika und im asiatisch-pazifischen Raum. www.borougeinternational.com/

Greiner Packaging

Greiner Packaging zählt zu den führenden europäischen Herstellern von Kunststoffverpackungen im Food- und Non-Food-Bereich. Das Unternehmen steht seit über 60 Jahren für hohe Lösungskompetenz in Entwicklung, Design, Produktion und Dekoration. Den Herausforderungen des Marktes begegnet Greiner Packaging mit zwei Business Units: Packaging und Assistec. Während erstere für innovative Verpackungslösungen steht, konzentriert sich zweite auf die Produktion maßgeschneiderter technischer Teile. Greiner Packaging beschäftigt über 4.900 Mitarbeiter:innen an 30 Standorten in 18 Ländern weltweit. 2024 erzielte das Unternehmen einen Jahresumsatz von 875 Millionen Euro (inkl. Joint Ventures). Das sind mehr als 40 % des Greiner-Gesamtumsatzes. www.greiner-gpi.com

Digi-Cycle - DigiDot

Digi-Cycle wurde 2022 gegründet und entwickelt datenbasierte Lösungen für digitale Verbraucherinformation und regulatorische Anforderungen im Verpackungsbereich. Mit dem digitalen Produktpass DigiDot – dem QR-Code-basierten EPR-Symbol von Der Grüne Punkt – macht Digi-Cycle Recycling- und Entsorgungsinformationen direkt

auf Verpackungen verfügbar. Mit einem Scan erhalten Verbraucher:innen präzise, ortsspezifische Hinweise zur richtigen Sortierung und Entsorgung mitsamt dem Standort der nächsten Sammelstelle. Die zugrunde liegende europaweite Datenbasis integriert länderspezifische Entsorgungsvorgaben und ermöglicht so erstmals eine skalierbare Lösung auch für international vertriebene Produkte. Diese wird unter dem Dach von Der Grüne Punkt sowie dem Netzwerk von PRO-Europe-Partnerorganisationen kontinuierlich erweitert und international ausgerollt. Gleichzeitig unterstützt Digi-Cycle Unternehmen mit verpackungsdatengetriebenen Services bei der Erfüllung regulatorischer Anforderungen. Ziel ist es, eine einheitliche, digitale Infrastruktur für Recyclinginformationen zu schaffen und damit die Kreislaufwirtschaft europaweit zu stärken.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

ARA AG

Simone de Raaij
Tel.: +43.01.599 97-310
E-Mail: simone.deraaij@ara.at

Ecker & Partner

Alexandra Ebner
+43 650 33 12 755
a.ebner@eup.at

Borouge International

Tel: +43 1 22 400 899
media@borougeinternational.com

OMV International Media Relations

Nicole Keltscha
Tel.: +43 1 40440-0
media.relations@omv.com

Greiner Packaging

Peter Dobosz
Mobil: +43 664 4110735
E-Mail: p.dobosz@greiner-gpi.com